

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 29

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal.

Täglich nachmittags und abends in der Konzerthalle — oder bei schönem Wetter im Garten. — Unterhaltungskonzerte des Grossen Sommerorchesters unter Leitung von Kapellmeister Eugen Huber. In allen Konzerten Soprani von Gerty Wiessner, und Tanzeinlagen im Freien und in der Halle.

Samstag abend, 20. Juli, einmaliges grosses Extrakonzert der Stadtmusik Bern, unter Leitung von Musikdirektor Stephan Jaeggi. Sehr schönes, auserwähltes Programm mit Tanzeinlagen.

Sonntag nachmittag, 21. Juli, Familien-Tekonzert des Grossen Sommerorchesters. Besonders erwähnt seien die „Bilder vom Rhein“, von Bizet und instrumentiert von Kapellmeister Eugen Huber. — Konzertmeister Eugen Kremer spielt ein herrliches Violinsolo von Svensen, und Gerty Wiessner, Sopran, singt bekannte Arien aus Opern und Operetten.

Mittwoch abend, 24. Juli gibt das Orchester der Eisenbahner Bern unter Leitung von Kapellmeister Christoph Lertz ein einmaliges grosses Spezialkonzert. Sehr gediegenes Programm mit Tanzeinlagen und zwei Soli für Horn.

Allabendlich, Sonntags auch nachmittags, Dancing im intimen Kuppelsaal, oder an warmen Abenden im Terrassen-Dancing, 1. St. Es spielt die Kapelle Carol Bloom.

Veranstaltungen in Bern

Bellevue: Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr und Unterhaltungskonzert und Dancing ab 20.30 Uhr.

Kornhauskeller: Unterhaltungsorchester.

Corsó: Strassenmusik (Operette)

Tea Room Rosengarten: Bei guter Witterung täglich Konzerte.

Du Théâtre: Tee- und Abendkonzerte.

Ausstellungen

Kunsthalle:

Ausstellung Karl Walser (Bilder); Otto Bäniger (Plastiken).

A. Lindegger (Tunesische Bilder)

Kunstmuseum: Meisterwerke aus den Museen Basel und Bern. Sammlung Oskar Reinhart.

Die Woche im Radio

Beromünster: Tägliche Sendungen. Konzert:

9.00, 16.30 (Sonntag), 12.00, 18.00, 19.15,
20.00. Zeit 12.30, 16.59, 19.00. Nachrichten:

6.45, 12.30, 19.30, 22.00

Samstag, 20. Juli 1940. Beromünster.

6.20 Frühturnkurs. 6.40 Schallpl. 6.45 Nachrichten. 6.55 Schallpl. 7.10 Pause. 11.00 Militärmusik. 11.35 Ländlerkapelle. 11.45 Dies und das. 12.00 Violinduette. 12.29 Zeit. Nachrichten. 12.40 Schallpl. 13.15 Die Woche im Bundeshaus. 13.30 Hochsommerliche Lektüre. 13.50 Unterhaltungskonzert. 14.25

Für Mütter. 14.40 Lieder. 14.55 Das Leben und die Pflege von Zimmervögeln und Schildkröten. 15.10 Handharfenkonzert. — 15.30 Im Sommer 1940 auf einem Bauernhof. 16.00 Volksmusik. 16.30 Filmchronik. 16.59 Zeit; Unterhaltungskonz. — 18.00 Aus meinem Tierbuch. 18.20 Vom goldenen Ueberfluss. 18.55 Mitteilungen. 19.00 Geläute der Zürcher Kirchen. 19.15 Schallpl. 19.30 Nachrichten. 19.40 Unvorhergesehene 20.00 „Die Dollarprinzessin“ Operette. — 21.05 Schnurren u. Anekdoten. 21.25 Tanzmusik. 22.00 Nachrichten. 22.10 Tanzmusik.

Der Verlag Francke in Bern veröffentlicht ein Bild des Menschen und Gelehrten Prof. Dr. Otto von Geyrzer. In einem feinen Büchlein kommen Pfarrer Karl von Geyrzer, der Bruder des Verstorbenen, Prof. Dr. H. Baumgartner und der Dichter Simon Gfeller zum Wort. Möge auch diesem bescheidenen Buch — es führt uns zu einem unsrer besten Berner — ein grosser Leserkreis werden!

Eine neue — die dritte — Auflage erlebt das Buch von Karl Uetz „Trueber“ — Währschafts u. Wärkligs us em alte Trueb. Wer es noch nicht kennt, gehe hin und erwerbe es sich. Mit den Zeichnungen von Werner Gfeller bildet es ein kräftig Stück heimatlicher Kunst. Dem Verlag Francke wie Karl Uetz gratulieren wir zur 3. Auflage! Möge sie noch lange nicht die letzte sein!

„Das lustige Militär - A B C“ nennt sich ein von Füs. Erwin Kohl und Bildern und Versen à la Wilhelm Busch versehenes Büchlein, das seine Wiege ebenfalls im Verlag Francke in Bern stehen hat. Allerdings erreichen weder die Bilder noch die Verse ihr grosses Vorbild; ja die Verse machen da und dort den Eindruck des Gezwungenen. Dennoch darf das Büchlein den Soldaten und all denen, die an ihnen Freude haben, empfohlen werden. K.

Buchbesprechungen

Neue Bücher? Gewiss, neue Bücher, trotz Krieg und Mobilmachung. Wir sollten froh sein, dass immer und immer wieder Verlagsbuchhändler sich finden, die vor den Risiken, Bücher erscheinen zu lassen, nicht zurücktrecken. Ist es nicht fast wie eine Bestätigung für unsere stille Hoffnung, dass doch zuletzt der Geist — ein guter Geist — siegen werde über all das Böse, das diesen unseligen Krieg ausbrechen und nun schon zehn lange Monate dauern liess?

Da legt uns der Rotapfel-Verlag in Erlenbach ein neues Buch von Fritz Wartenweiler auf den Tisch. „Von finnischen Menschen“ nennt er es und setzt als Untertitel „Mannerheim, Kallio und andere Charakterköpfe.“ Mit der Wartenweiler eigenen Frische und Lebendigkeit erzählt er uns von Mannerheim, dem Schöpfer und Führer des finnischen Heeres, dessen Heldenkampf uns Wochen und Monate in Spannung hielt, von Kyösti Kallio, dem Reichspräsidenten, dem die Finnen ihre Einigkeit danken, vom „Beitrag der Frau“, der „am unsichtbarsten — und am unentbehrlichsten“ sei und von Mathilda Wrede, der mütterlichen Helferin von Armen, vor allem aber von Verfolgten.

Das neue Werk Wartenweilers schliesst sich würdig seinen Vorgängern an. Nicht, weil es heute besondere Aktualitäten schildert — sondern weil es wiederum im Dienste der Menschlichkeit geschrieben ist, jener Menschlichkeit, die der Vergangenheit anzugehören scheint und die doch in Millionen Herzen schlummert und nur auf Erlösung wartet. Möge die Gemeinde Wartenweilers wachsen, möge auch dieses Buch dazu beitragen, dass besonders die Jugend ergriffen werde von den guten Gedanken des Verfassers.

In ähnlichem Sinne hat auch die Gesellschaft der „Guten Schriften“ mit der Mobilmachung ihre Tätigkeit nicht eingestellt. Basel legt uns gleich drei der schmucken Bändchen hin:

Adalbert Stifter, Ein Weihnachtsabend und andere Erzählungen.

Heinrich Federer, Der gestohlene König von Belgien, eine Geschichte aus Lachweiler.

Conrad Ferdinand Meyer, Der Heilige.

Nichts Neues, werden Sie sagen, aber sicher nur ganz Gutes!

Zürich und Bern brachten je ein Heft heraus: „Die Brüder Vielmels und ihre Frauen“ von Franz Odermatt; und Marc Monnier, Die Kuckucksuhr. (Uebersetzt von P. Haag)

Heustrich: Der Kander entlang nach Mülenen-Reichenbach in 1 Std. Staubfreier Fussweg durch grüne Wiesen und Weiden mit wunderbarem Blick ins Kiental und auf die Blüm lisalp.

Mülenen: Ueber Suld nach der Säge (Pochtenfall) und Aeschiried. Herrliche Aussicht auf dem Rückweg nach Aesch auf den See und die Alpen. Von Aesch nach Spiez. 4-stündige Tour.

Frutigen: Fusstour nach Adelboden über Reiniisch-Achseten, also auf dem alten, heimeligen Strässchen, in 3—4 Stunden. In Adelboden mit dem Aufzug auf die Engstligenalp unterhalb des Wildstrubels. Das Postauto Frutigen-Adelboden hat verbilligte Sommertaxen.

Blausee: Zum wundervollen Blausee in 20 Minuten. Lohnender Aufstieg nach Alp Giesen und Sattelhorn (2376 m) in ca. 3—4 Std. Grosser Gembsbestand. Prachtvolle Aussicht.

Reichenbach: Zu Fuss oder mit Postauto nach Griesalp. Dann Begehung der Sejinenfurje nach Mürren oder des Hohtürlipasses nach Kandersteg in 9—11 Stunden.

Die bequemen

Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

Gebrüder Georges
Bern Marktgasse 42

Damen-Wäsche
Damen-Strümpfe
Herren-Wäsche
Cravatten, Socken
Unterkleider

ZYGART
BERN, Spitalgasse 40

